

Als Lehrer ins Ausland

Beitrag von „*mariposa*“ vom 12. September 2008 19:46

Erstmal:

Ich hoffe, ich bekomme hier keine Schelte, dass ich mich als Berufseinsteigerin, in die Vater Staat ja sehr viel Geld investiert hat, mit solchen Gedanken trage 😞

Gerade bin ich frisch im Job angekommen, er macht mir eigentlich auch Spaß, alles hat auch recht positiv begonnen.

Aber bereits jetzt, nach wenigen Monaten, stellt sich mir täglich die Frage:

Soll es das jetzt gewesen sein?

Ich möchte nicht über das deutsche Schulsystem, meine Schule oder sonstiges an den Umständen klagen, es ist wohl eher eine Sehnsucht in mir, die da immer lauter wird.

Was nützt den Schülern eine Lehrerin, die mit sich nicht im Reinen ist?

Mein Traum wäre es, für einige Zeit, vielleicht für immer, im Ausland zu leben und zu arbeiten. Die Seiten des Auslandsschuldienstes kenne ich bereits, da ich aber Berufsschullehrerin bin, sieht es dort mau für mich aus.

Meine Fächer sind Wirtschaftslehre und Deutsch, leider keine Zusatzquali für DaF.

Am liebsten würde ich in die Schweiz gehen, da ich dieses Land sehr mag und es dort auch keine sprachlichen Barrieren geben würde.

Doch wie fängt man soetwas an? Habe bereits gesucht, jedoch weder in den bekannten Stellenbörsen noch sonstwo Stellenangebote gefunden.

Für Tips & Anregungen wäre ich Euch dankbar!

Beitrag von „CKR“ vom 12. September 2008 19:53

Zitat

*Original von *mariposa**

Die Seiten des Auslandsschuldienstes kenne ich bereits, da ich aber Berufsschullehrerin bin, sieht es dort mau für mich aus.

Eine Mitreferendarin von mir ist nach Südamerika gegangen. Sei hatte auch Deutsch als Zweitfach. Ihre berufliche Fachrichtung weiß ich nicht mehr. Könnte aber auch Wirtschaft gewesen sein.

Beitrag von „*mariposa*“ vom 12. September 2008 20:09

Danke, CKR, aber das deutschsprachige Ausland, insbesondere die Schweiz, wären mir momentan am liebsten.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. September 2008 07:32

Hallo Mariposa

Hast Du mal die Suchfunktion bemüht? Ich habe vor einiger Zeit (Jahren...) mal das Thema "Schweiz" strapaziert... Kurze Zusammenfassung: Du musst Dein "ausländisches Lehrdiplom" (Deine 2 Staatsexamina) bei der <http://www.edk.ch> (=KMK-Pendant) anerkennen lassen, Stichwortsuche "Anerkennung ausländischer Lehrdiplome". Mit der Anerkennung kannst Du Dich schweizweit bewerben (<http://www.educa.ch> - grösster Stellenmarkt) und wirst wie ein Schweizerlehrer behandelt. Ohne EDK-Anerkennung drohen Lohnkürzungen sowie stete Befristung der Anstellungen, bewerben kannst Du Dich aber trotzdem, je nach Schulform gibt's unterschiedlichen Bedarf.

Übrigens: Beamtenstellen o.ä. gibt's hier nicht, Du hast also nicht die Sicherheit, die Du in Deutschland hast, wenn Du verbeamtet bist.

Ansonsten ist die Schweiz ein ganz normales Land mit Stärken und Schwächen, hohen Löhnen, hohen Mieten, niedrigen Krankenkassenbeiträgen (ohne Krankenkassenleistungen bei Zahnarztbehandlungen) und tollen Landschaften.

Falls Du Dich damit trägst, bald Kinder zu bekommen und dennoch weiterarbeiten zu wollen, wäre Deutschland für Dich das geeignetere Land. Die Kinderbetreuungsformen sind hier in der Schweiz in den meisten Kantonen bzw. Regionen für die frühe Kindheit (bis 4 Jahre) schlechter ausgebaut als in von konservativen Werten ("Frau bleibt zu Hause bis Kind in die Schule kommt") geprägten Regionen Deutschlands. Elterngeld et al. gibt es nicht, das Kindergeld ist ersetzt durch eine kantonal sehr unterschiedliche "Kinderzulage"; Mutterschutz vor der Geburt existiert ebenso wenig wie ein Jahr nach der Geburt, das Du zu Hause verbringen kannst (in den

meisten Kantonen sind es 17 Wochen Mutterschaftsurlaub).

Die sprachlichen Barrieren würde ich nicht unterschätzen, immerhin ist die Schweiz viersprachig. Wenn Du sagst, es gibt keine sprachlichen Barrieren, heisst das für mich erstmal, dass Du Deinen Radius auf die Deutschschweiz beschränkst?

Wenn Du weitere Fragen zur Schweiz hast, kannst Du mich gern anschreiben.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „*mariposa*“ vom 13. September 2008 15:20

Danke Dir sehr, Kaddl!!!

Genau das waren die Infos, die ich gesucht und leider auch durch die Suche hier nicht gefunden habe.

Beitrag von „MYlonith“ vom 16. September 2008 17:14

Muss das in der Tat gemacht werden?

Wie teuer ist das denn dann in Deutschland?

! Beglaubigte Kopien¹ der Diplome und Ausweise sowie deren beglaubigte Übersetzung² in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache

! Ausbildungsprogramm der Ausbildungsinstitution (Übersetzung bzw. Zusammenfassung in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache), aus dem die Ausbildungsschwerpunkte

und die Prüfungsbereiche hervorgehen (für deutsche Abschlüsse nicht nötig) OK. das braucht man dann ja nicht übersetzen lassen. Ist das dann das 2. Stex-Zeugnis?!?!?

! Kopien der Arbeitszeugnisse -> Welche??? Soll ich zum SL gehen und ihn bitten??? Wenn die Anerkennung nicht klappt ...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 16. September 2008 21:25

Zitat

Original von MYlonith

Muss das in der Tat gemacht werden?

Wie teuer ist das denn dann in Deutschland?

Ich weiss es nicht mehr, aber da meine Studienuni bei Studienabschluss auch den unglaublichen Service vollbracht hatte, mir mein 2. Staatsex und das Diplom inklusive beglaubigter Kopien zu überreichen, stellte sich mir das Problem auch nicht. Für den Rest habe ich, glaube ich (ist aber auch schon 3.5 Jahre her) pro zu beglaubigende Urkunde 8 Euro bezahlt.

Zitat

! Beglaubigte Kopien¹ der Diplome und Ausweise sowie deren beglaubigte Übersetzung² in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache

Heisst auf deutsch: Das Zeug muss in einer der Landessprachen oder englisch vorliegen.

Zitat

! Ausbildungsprogramm der Ausbildungsinstitution (Übersetzung bzw. Zusammenfassung in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache), aus dem die Ausbildungsschwerpunkte und die Prüfungsbereiche hervorgehen (für deutsche Abschlüsse nicht nötig) OK. das braucht man dann ja nicht übersetzen lassen. Ist das dann das 2. Stex-Zeugnis?!?!?

Ich habe die Studienordnung eingereicht und die Auflistung der besuchten Lehrveranstaltungen. Dein 2. Stex-Zeugnis zählt als "Diplomzeugnis" (s.o.)

Zitat

! Kopien der Arbeitszeugnisse -> Welche??? Soll ich zum SL gehen und ihn bitten???
Wenn die Anerkennung nicht klappt ...

Ich habe keine Arbeitszeugnisse eingereicht... Aber wieso sollte sich ein Land einen Bio-Chemie-Lehrer entgehen lassen und Dir die Anerkennung verweigern? "Wir" in der Schweiz haben auch Naturwissenschaftler-Mangel 😊 .

LG, das_kaddl.